

Keller, Gottfried: 2 (1854)

- 1 Auf seinem Bette liegt Galet,
- 2 Weglachend seines Todes Weh.
- 3 Er schickt Panard den Morgengruß,
- 4 Sechs neue Lieder zum Genuß.
- 5 »erst wollt ich reimen, liebes Kind!
- 6 So viele, als Apostel sind.
- 7 Doch hab ich's nur auf sechs gebracht,
- 8 Weil schon der Totengräber wacht.
- 9 Der Totengräber an der Tür
- 10 Mit seinem Spaten lauscht herfür.
- 11 Der hackt mich mit den andern sechs
- 12 Bald unter grünes Grasgewächs.
- 13 Leb wohl, mich dünkt, nun muß es sein,
- 14 Der beste Reim ist Rhein und Wein!«

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51160>)